



Information für Lehrkräfte über die Droge Crystal

Die Thüringer Polizei informiert



Inhaltsverzeichnis

1. Substanzwissen
2. Historie
3. Konsumformen
4. Wirkung
5. Anzeichen für den Drogenkonsum
 - 5.1 Körperliche Anzeichen
 - 5.2 Anzeichen im Verhalten bei Crystal-Konsum
6. Notfall
7. Rechtliche Hinweise
8. Hilfe und Beratungsangebote

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,
sehr geehrte Professorinnen und Professoren,



Crystal, auch bezeichnet als Crystal Meth, Methamphetamin, C, Meth ist ein künstlich hergestelltes Stimulanzmittel auf Amphetaminbasis. Crystal gilt als besonders gefährlich, da der Konsum sehr schnell zu Abhängigkeit und zu körperlichem Verfall führen kann. Crystal ist - auch in Thüringen - für einen erheblichen Anteil der Drogentoten verantwortlich. Die Gefährlichkeit und die wachsende Verbreitung dieser Droge ist uns Anlass einen Beitrag für eine sach- und zielgruppenorientierte Aufklärung zu leisten und Sie bei der Erfüllung Ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages zu unterstützen. Der präventive Charakter - die Vermeidung des Kontakts zur Droge und des Konsums durch Ihre Schüler/Innen bzw. Student/Innen - nicht die polizeiliche Strafverfolgung - steht dabei im Vordergrund. Mit den nachfolgenden Ausführungen wollen wir Sie über die Droge Crystal, die Folgen des Konsums sowie über Hilfs- und Beratungsangebote informieren.

Die Thüringer Polizei hat ebenso speziell an Schüler/Innen und Student/Innen sowie an Eltern bzw. Sorgeberechtigte gerichtete Informationen über Crystal-Meth entwickelt, welche unter <http://www.thueringen.de/th3/tim/crystal/> abgerufen werden können. Oft werden die entsprechenden Inhalte identisch sein. Sie unterscheiden sich dort, wo umfangreichere Informationen für Ihre Arbeit hilfreich sind. Um Dopplungen bzw. Aussagewiederholungen zu vermeiden, wird an der einen oder anderen Stelle auf bereits vorhandene Publikationen hingewiesen.

Ihre Polizei

1. Substanzwissen

N-Methylamphetamin, auch Methamphetamin oder Metamfetamin genannt (umgangssprachlich Meth, Crystal oder C) ist ein hochwirksames, (halb)synthetisches Stimulanz auf Amphetaminbasis; halbsynthetisch dann, wenn es durch Sauerstoffabspaltung aus Ephedrin (Ephedrin ist ein in zahlreichen Asthma-, Husten- und Grippe-medikamenten enthaltener Wirkstoff) synthetisiert wird. Methamphetamin ist ein Derivat (als Derivat wird in der Chemie ein abgeleiteter Stoff ähnlicher Struktur zu einer Grundsubstanz bezeichnet) auf Amphetaminbasis.

Methamphetamin wird meist als weißes, kristallines Pulver angetroffen. Oftmals überwiegt der glas- oder kristallartige Charakter und erinnert an Glassplitter oder Eiskristalle, die aber auch beliebig eingefärbt sein können. Mitunter ist Crystal auch in Tabletten- oder Kapselform erhältlich. Es schmeckt bitter und ist wasserlöslich.

Da Crystal synthetisch hergestellt wird kann es überall produziert werden. Schwerpunkt der Produktion sind die osteuropäischen Staaten, da hier die Grundstoffe zur chemischen Herstellung leicht verfügbar sind. Es gibt aber auch Labore in anderen europäischen Ländern.



2. Historie

Erstmals wurde Methamphetamin 1893 in flüssiger Form synthetisiert und der Wirkstoff Ephedrin 1919 in Reinform kristallisiert. 1938 wurde Methamphetamin unter der Marke Pervitin in den Handel gebracht. Während des 2. Weltkrieges und später unter anderem während des Vietnam-Krieges wurde Methamphetamin vom Militär zur Leistungssteigerung eingesetzt. Im Sport wurde Pervitin auch als Dopingmittel genutzt. In Deutschland war es bis 1988 auf Rezept in Apotheken erhältlich. Laut Anlage II zu § 1 Abs. 1 BtMG ist Methamphetamin ein verkehrsfähiges, aber nicht verschreibungsfähiges Betäubungsmittel (vgl. 7. Rechtliche Hinweise).

3. Konsumformen

Crystal kann geschnupft, geschluckt, geraucht und gespritzt werden. Beim „Sniefen“/Schnupfen wird der Stoff durch die Nase gezogen. Es wird auch als »ruppen« oder »rotzen« bezeichnet. Die Aufnahme erfolgt über die Nasenschleimhaut. Oft wird Crystal auch geschluckt. Inhaliert wird Crystal durch Erhitzen auf Alufolie (auch als »blecheln« bezeichnet) oder mit einer pipe (Pfeife) geraucht. Möglich sind auch die Konsumformen Spritzen /intravenöser Gebrauch (auch als »ballern« bezeichnet) und rektale Verabreichung durch Auflösen von Crystal mit Wasser (kaum untersucht).

4. Wirkung

Je nach Konsumform, Reinheitsgrad und Beimengstoffen werden nicht nur die Wirkung, sondern auch die teils zerstörerischen Folgeschäden beeinflusst. Suchtmediziner sprechen im Zusammenhang mit dem Konsum von Crystal von der Gefahr einer sehr schnellen Abhängigkeit. Eine geringe Menge reicht dabei mitunter

aus. Das Risiko einer lebensgefährlichen Überdosierung ist aufgrund des Wirkstoffgehaltes sehr hoch.

Die Wirkung beim Inhalieren setzt nach 3 - 10 Minuten ein. Durch Inhalieren besteht das Risiko gravierendster Suchtentwicklung und Neurotoxizität durch das schnelle Anfluten. Auch beim Spritzen setzt die Wirkung sofort ein. Das Risiko einer Überdosierung ist schneller möglich. Schlucken wirkt nach ca. 30 - 40 Minuten.

Die Wirkungsdauer kann zwischen 4 und 20 Stunden andauern, bei höheren Dosierungen auch über 24 Stunden. Dem Körper wird eine plötzlich auftretende Gefahrensituation vorgetäuscht, dadurch werden Adrenalin, Noradrenalin und Dopamin freigesetzt.

Das äußert sich in:

- erhöhter Aufmerksamkeit (Fluchtverhalten, Stress),
- gesteigertem Selbstbewusstsein,
- vermindertem Schmerzempfinden,
- reduziertem Hunger- und Durstgefühl,
- der Aktivierung des Stoffwechsels (Blutzuckeranstieg),
- erhöhtem Blutdruck, der Beschleunigung des Puls und der Atmung,
- verstärkten zwanghaften planlosen motorischen Aktivitäten,
- gesteigertem Rededrang.

Neben diesen kurzfristigen, positiv erlebten Wirkungen, können beim Konsum von Crystal negativ Kurzzeitnebenwirkungen auftreten, wie:

Zittern, Unruhe, Schlafstörungen, erweiterte Pupillen, eingeschränktes Kurzzeitgedächtnis, optische und akustische Halluzinationen, Aggressionen, Fieber, Schwitzen, trockener Mund, Schwindelgefühl, Herzrasen mit plötzlichem Blutdruckanstieg gefolgt von Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen. Einige dieser Aspekte

können ein Anzeichen für Überdosierungen sein. In diesen Fällen muss sofort ein Arzt gerufen werden (siehe auch Notfall)!*

An den darauffolgenden Tagen sind Depressionen, Trägheit, Paranoia, Extremhunger und 24- bis 48-stündiger tiefer Schlaf möglich. Nebenwirkungen können bis zu 2 Wochen andauern.

Langfristig birgt regelmäßiger Crystal-Konsum das Risiko enormer körperlicher und psychischer Schädigungen, wie: aggressives Verhalten, starker Gewichtsverlust, offensichtliche Hautentzündungen, Magenschmerzen, Magendurchbruch, Herzrhythmusstörungen, paranoide Wahnvorstellungen bis zu Amphetamin-psychose und Organblutungen, kognitiven Defiziten (Gedächtnis, Entscheidungsfindung, mündliche Ausdrucksfähigkeit).*

5. Anzeichen für den Drogenkonsum

Mischkonsum, also der Gebrauch verschiedener Substanzen, auch Medikamente, birgt unberechenbare Wechselwirkungen. Einzelne Substanzwirkungen können verstärkt oder abgeschwächt werden.* Im schlimmsten Fall treten lebensgefährliche Komplikationen ein.

5.1 Körperliche Anzeichen

Bezugsübersicht von Rauschgift, Pupillengröße und Pupillenreaktion

Drogenart	Pupillengröße	Pupillenreaktion
Cannabis	normal bis erweitert	normal bis verlangsamt (Gerötete Bindehäute/glasige Augen)
Opiate/Opioide/Heroin	verengt	Reaktion kaum feststellbar
Kokain/Amphetamine/Crystal	erweitert	verlangsamt
Halluzinogene (LSD)	erweitert	fast normal
Schlaf-/Beruhigungsmittel	normal	verlangsamt
Schnüffelfstoffe	normal bis erweitert	fast normal

5.2 Anzeichen im Verhalten bei Crystal-Konsum

- Konzentrationsverlust,
- kann keinen komplexen Ausdaueranforderungen nachkommen,
- Stimmungswechsel: sitzt schlapp da, wird plötzlich überschwänglich redselig,
- weint grundlos,
- nervös,
- angespannt erregt,
- Durchfall, Verstopfung – wechselweise.

Grundsätzlich wirkt Methamphetamin stärker als die Amphetamine.

Wirkungen	Erscheinungen
<p>Sehr rasche Entwicklung einer Abhängigkeit! Vor allem durch den extrem tiefen Crash bei Wirkungsabnahme! rasch einsetzende High-Gefühle, Glücksgefühle,</p> <ul style="list-style-type: none"> - hohe Dosis wirkt halluzinogen - redselig - kontaktfreudig - überschwänglich redselig - Wahrheitsdroge! - Missempfindungen auf der Haut: Käferkrabbeln und ähnlich - Pupillenweitstellung <p>Schon bei wenig häufiger Anwendung entstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlaflosigkeit - Schlafmittelmissbrauch - Beruhigungsmittelmissbrauch - Paranoia - Psychosen - Verfolgungswahn, Angst - Reizbarkeit - Aggressivität - Suizidalität - Selbstmordneigung - Stottern - Lang andauernder Konsum erzeugt Hitzekollaps, Nierenschaden, Herzschwäche, Arrhythmie 	<ul style="list-style-type: none"> - Appetitlosigkeit - motorische Störungen - Sprachstörungen - Zuckungen, Tics - Kratzen und Jucken wegen Juckreizgefühl

Ein deutlicher Hinweis auf Drogenkonsum sind auch die zur Benutzung benötigten Utensilien und die Stoffe selbst.

6. Notfall

Crystal kann eine Fehlregulation der Körpertemperatur verursachen (Überhitzung). Der Konsument bekommt einen roten und heißen Kopf, muss sich vielleicht übergeben, die Haut ist sehr warm und der Puls schnell.

Als Sofortmaßnahme für ausreichend frische und kühle Luft sorgen; der Betroffene soll sich hinsetzen. Wird die Person ohnmächtig, sollte sie hingelegt und die Beine hoch gelagert werden. Puls und Atmung müssen überwacht werden. Zittern, starke Kopfschmerzen, Brechreiz und Überhitzung können Anzeichen einer Überdosierung sein. Eine Crystal-Vergiftung kann zu Lähmungen, auch Atemlähmung, Bewusstlosigkeit und schlimmstenfalls zum Herzstillstand führen. Keinesfalls eigenmächtig Medikamente verabreichen! Unbedingt den Notarzt rufen! Hilfreich ist, den Arzt darüber zu informieren, dass Crystal konsumiert wurde.*

7. Rechtliche Hinweise

Grundsätzlich sind bei Verdacht auf Betäubungsmittelkonsum eine sofortige Reaktion und ein abgestimmtes Handeln für Lehrer und Schulleitung geboten, um die Gefährlichkeit der Substanzen zu verdeutlichen und zu verdeutlichen, dass die Schule keinen Raum für Drogen bietet.

Zur Reaktion auf einen verbotenen Umgang mit Drogen und damit einem Verstoß gegen Vorschriften des BtMG bzw. des ThürSchulG stehen den Thüringer Schulen die §§ 51 und 52 ThürSchulG zur Verfügung. Danach können zur Sicherung des Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie zum Schutz von Personen und Sachen nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit pädagogische Maßnahmen bzw.



Ordnungsmaßnahmen gegenüber Schülern ergriffen werden.

Regelungen zum Umgang mit Betäubungsmitteln finden sich in den §§ 29 - 34 Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Hier ist geregelt, was „Straftaten und Ordnungswidrigkeiten“ sind und wann man sich beim Umgang mit Drogen strafbar macht.

Ausführliche Informationen zu der rechtlichen Bewertung und Handlungsempfehlungen zur Thematik finden Sie in der Ju-regio Broschüre „Gewalt, Drogen, Extremismus“ (Heft 156) Seite 60 - 79, abrufbar unter

<http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1010>.

Für Fragen, insbesondere bei Vorliegen eines Straftatverdachtes, stehen Ihnen die Beamtinnen und Beamten Ihrer örtlich zuständigen Polizeidienststelle zur Seite. Die Erreichbarkeit der Polizeilichen Beratungsstelle Ihrer zuständigen Landespolizeiinspektion kann unter <http://www.thueringen.de/th3/polizei/landespolizeidirektion/themen/beratungsstellen/> werden.

Bitte beachten Sie, Polizisten unterliegen dem Legalitätsprinzip und sind bei Kenntnis einer Straftat zu dessen Anzeige verpflichtet.

8. Hilfe und Beratungsangebote

Die Sucht- und Drogenberatungsstellen stehen für alle Fragen zu Sucht, Ausstieg, gesundheitlichen Folgen und Unterstützung für alle Betroffenen kostenlos und auf Wunsch auch anonym zur Verfügung. Oft sind es zunächst Angehörige und Freunde von Konsumenten, die Rat suchen. Auch sie können in einer Sucht- oder Drogenberatungsstelle Gespräche in Anspruch nehmen, um sich zu beraten und Lösungen zu entwickeln. Die Übersicht der Beratungsstellen in Thüringen finden Sie im „Thüringer Wegweiser für Suchtfragen“ der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. (www.tls-suchtfragen.de). Ebenso bieten bundesweit die Sucht- und Drogenhotline unter der Telefonnummer 01805/313031¹ und die Onlinesuchtberatung² Hilfe an.

¹ Kostenpflichtig 0,14 € aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €

vgl. <http://www.sucht-und-drogen-hotline.de/>

² <http://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/suchtberatung/suchtberatung>

Quellen:

- Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung der Stadtmission Chemnitz e. V., Broschüre „3 Crystal Meth Bestandsaufnahme DREI“, September 2013
- Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V., Broschüre „Crystal Meth“, 2. Auflage Juni 2014
- Juregio Broschüre „Gewalt, Drogen, Extremismus“ (Heft 156) (<http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1010>)
- Aberl, Dr., Franz: Crystal Meth – Droge mit zerstörerischer Wirkung, pvt - Polizei Verkehr + Technik 2/14, Verlag Media & Consulting Wehrstedt (MCW) e. K.

* Überwiegend wörtlich übernommene Textpassagen. Wir danken der Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung der Stadtmission Chemnitz e. V. für die freundliche Genehmigung.



Herausgeber:

Thüringer Innenministerium
Referat Kriminalitätsbekämpfung
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Redaktion: Referat 40

Layout: Referat 40